

Diaspora-Engagement in Österreich. Rückblicke und Perspektiven

Bericht vom Afrika Club vom 17. Jänner 2023

Rund 20 Vertreter*innen von Diaspora-Initiativen und österreichische Unterstützer*innen diskutierten die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Diaspora-Vereine sowie deren Erfolgsgeschichten und Ideen für ein gemeinsames Handeln. Der Afrika Club lud auch syrische und afghanische Initiativen ein, da sie vor ähnlichen Herausforderungen stehen.

Alexis Neuberg (Radio Afrika TV) begrüßte die Erweiterung des Afrika Clubs mit anderen Diaspora-Gemeinden. Nach den vielen Gesprächen der letzten Jahre gehe es um ein gemeinsames Handeln. Diversität solle bei der Formulierung einer gemeinsamen Strategie eine Stärke sein, so Neuberg. **Franz Schmidjell** (VIDC) merkte positiv an, dass erstmals im Dreijahresprogramm der österreichischen Entwicklungspolitik (2022-2024) auf die „Kooperation mit Diasporagemeinden in Österreich“ verwiesen werde. Dies bedeute nicht automatisch mehr Förderungen, dennoch besteht die Möglichkeit, sich auf diese Erwähnung zu berufen.

Die Moderatorin **Rita Isiba** stellte die Frage nach den Herausforderungen für Diaspora-Vereine. Neben dem Grundproblem aller Vereine – dem mangelnden Zugang zur Finanzierung – wurden unter anderem die bürokratischen Anforderungen und die Schwierigkeiten bei der Raumsuche genannt. Vorurteile und Misstrauen von politischen Entscheidungsträger*innen wurden kritisiert. Eine andere Herausforderung sind die unterschiedlichen Interessen zwischen der ersten und der zweiten Generation in den Diaspora-Gemeinden.

Sehr motivierend waren die Beispiele, wie mit Pandemie und sonstigen Herausforderungen umgegangen wird. Der Verein **Arts of Banat Mendy** hat eine online-Schreibwerkstatt für Frauen mit Flucht- und Migrationserfahrungen aus dem Sudan und anderen Ländern aufgebaut. Ihren Erfahrungen haben sie in drei Bücher niedergeschrieben. Das Netzwerk besteht aus 150 Frauen und ermöglichte es ihnen, ihre Isolation zu überwinden. **Kenya in Diaspora Austria (KIDA)** berichtet über das „Poolen von Ressourcen“, um relevante Informationen zu bürokratischen Hürden zu sammeln und weiterzugeben. Eine ähnliche Initiative hat der Unternehmer **Rilwan Mogaji** gestartet, der unternehmerisches Wissen an Vereine weiter gibt. Beim Dialog zwischen den Generationen ist wichtig, auch die Ideen und Interessen der jungen Generation zu berücksichtigen.

Eine andere Erfolgsgeschichte stellt die Arbeit des **Verein für arabische österreichische Frauen** dar. Durch freiwilliges Engagement und professionelle Leitung entstand ein aus rund 100 Personen bestehendes Orchester. Das Projekt baut kulturelle Brücken und stärkt den sozialen Zusammenhalt. Der Verein unterstützt zudem die medizinische Versorgung von syrischen Flüchtlingen und die Bildung ihrer Kindern in der Türkei. Partnerschaften und Nachhaltigkeit sind ein wichtiger Erfolgsfaktor. Durch die Kooperation mit ORF und OKTO TV sendet **Radio Afrika TV** seit über 25 Jahren und fördert dadurch die Sichtbarkeit der afrikanischen Gemeinden in Österreich.

**AFRIKA
CLUB**



VIDC
Vienna Institute for
International Dialogue
and Cooperation

Als erfolgreiches Projekt im Bereich Bildung und Antirassismus wurde das Projekt **AEWTASS (Advanced Education Within the Austrian School System)** genannt. Ziel ist es u.a. das Afrikabild durch Schulbuchanalysen und Workshops für Pädagog*innen realistisch darzustellen. Leadership, ein gut qualifiziertes Team und ihre Netzwerke haben seit 2019 zum Erfolg beigetragen. Positive Afrikabilder und sozialer Zusammenhalt stehen auch im Zentrum der Initiative **Afrika Gala**, die zuletzt im Oktober 2022 veranstaltet wurde. Die **Europäische Afrika Diaspora Plattform (ADEPT)** ermöglicht eine stärkere Repräsentation auf europäischer Ebene.

Abschließend wurde festgestellt, dass eine gemeinsame Plattform das Vertrauen zwischen den arabischen und afrikanischen Gemeinden stärken und mehr Sichtbarkeit erzielen kann. Es wurden Ideen für ein gemeinsames Handeln gesammelt. Dazu zählen u.a. ein Tag der Diaspora, Kundgebungen vor dem Parlament oder eine gemeinsame Diaspora-Konferenz. Diese und andere Ideen sollen nach dieser angeregten und inspirierenden Diskussion bei einem weiteren Treffen vertieft werden.